

In unserem Verlage erschien:

Z

3. Auflage. 5.—7. Tausend.

Das grosse stille Leuchten. Eine Erzählung aus dem Kurleben in Davos, von **Elisabet Franke.**
(144 Seiten.) Preis gebunden M 2.50, broschiert M 1.80.

In unsern Buchhandlungen sieht man das Buch jetzt überall ausgestellt, das auf dem grünleinenen Einband aufgeprägt das wirkungsvolle Bild des Tinzenhorns zur Schau trägt. Die belletristische Literatur über Davos hat im Zeitpunkt, da Engelhorn's Romanbibliothek als eine der ersten neugeschaffenen Liebhaberausgaben die „Schiffe, die nachts sich begegnen“ von Harraden herausgibt, einen neuen wertvollen Beitrag erhalten, der von ernstern Lesern warm begrüßt werden darf. Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir annehmen, dass der Erzählung eigenes Erleben zugrunde liegt. Sie gibt sich in Briefform an eine Freundin und lässt diese so alles Leiden und die auf dem Leidensweg durch tiefere Erkenntnis menschlicher Charaktere gewonnenen unverlierbaren Freuden als grosses stilles Leuchten miterleben. Eine Lebensbereicherung bedeutet der Davoser Kuraufenthalt für die junge Lehrerin, die ihn gezwungenermassen zwischen ihre Berufstätigkeit einschieben muss, so dass sie ihn kaum mehr aus ihrem Leben ausgeschaltet wissen möchte. Es begegnen ihr und uns ebenso viele Mitmenschen, deren schönste Eigenschaften erst durch die Krankheit, gegen welche sie in Davos Heilung suchen, ans volle Licht treten. Zwar liegt ein leiser Pessimismus in den Bekenntnissen, die die Briefe enthalten, allein wir verdanken ihn der Verfasserin nicht, denn der Mut zum Leben bricht doch überall wieder siegreich durch. Wer lieben Freunden eine Freude bereiten will, und vielleicht vorab solchen, denen er eine stille Einkehr wünscht, der legt ihnen dieses ernste Buch auf den Tisch.

Mit grosser Freude und Interesse habe ich Ihr Buch „Franke, Das grosse stille Leuchten“ gelesen. Ich möchte fast sagen, dass ich es für das Beste halte, was ich von diesjährigen Neuheiten kenne

I. Aufl. war innerhalb 6 Wochen vergriffen, II. Aufl. 2.—4. Tausend fast vergriffen.

Besonders Buchhandlungen an Badeplätzen, Luftkurorten etc. können leicht Partien absetzen. Indem wir für freundliche Unterstützung danken, bitten wir um rege Verwendung.

Verlangzetteln anbei.

Verlag Orient, Frankfurt a.M.

Z Soeben erschien

Das längst mit Spannung erwartete Buch von Temming

„Der christliche Bräutigam“

Ein Freund und Berater im Braut- und Ehestand nebst vollständigem Gebetbuch. 624 Seiten.
No. Gr.=Kaliko, Rotzschnitt, runde Ecken III.1.—no., III.1.50 ord.; No. 5=Chagrinleder, Goldschnitt, runde Ecken III.1.50 no., III.2.25 ord.; No. 05=echt Bockleder, Goldschnitt, runde Ecken III.2.—no., III.3.—ord.; No. 1746=echt rot Juchten, hoch Goldschnitt III.3.—no., III.4.50 ord.

Das Gegenstück hierzu:

„Mein Brautgeschenk“

Gebete und Unterweisungen für die kath. Braut, Gattin und Mutter. Von Th. Temming, Geistl. Rektor. Mit einem Vorwort von P. Bonaventura, O. Pr. 624 Seiten.

No. 1758=Kaliko, Goldschnitt, runde Ecken III.1.35 no., III.2.—ord.; No. 5=Chagrinleder, Goldschnitt, runde Ecken III.1.50 no., III.2.25 ord.; No. 1762=Schwarz Leder, Goldschn., runde Ecken III.2.—no., III.3.—ord.; No. 1764=echt Kalbleder, wattiert, Goldschnitt, runde Ecken III.2.75 no., III.4.25 ord.

erschien soeben in 3. Auflage.

Kaum haben wohl Bücher eine verhältnismässig so grosse und schnelle Verbreitung gefunden wie die Temmingschen, wir erinnern nur an „Aus der Klinik“, „Religiöse Erneuerungen durch die Übung der Aloysianischen Sonntage“, „Die christl. Frau“ und „Mein Brautgeschenk“. Jeder Sortimenter möge, wenn wirklich zeitgemässe Brautbücher verlangt werden, Temming, „Der christl. Bräutigam“ und Temming, „Mein Brautgeschenk“ in erster Linie empfehlen.

Wir machen für beide Bücher eine umfassende Reklame und bitten, da augenblicklich Saison, umgehend bestellen zu wollen. Roter Zettel anbei.

Kevelaer (Rhld.)

Buzon & Bercker

Verleger des hl. Apost. Stuhles.